

GAUMONT PRÉSENTIERT

OUMY BRUNI GARREL MAÏWENN

NENEH SUPERSTAR

EIN FILM VON RAMZI BEN SLIMAN



PRESSEHEFT

AÏSSA MAÏGA STEVE TIENTCHEU CÉDRIC KAHN

ALEXANDRE STENGEL, RICHARD SAMUEL, NATHELIE TICHANTO SCREENPLAY AND DIALOGUES BY RAMZI BEN SLIMAN

PRODUCTION ANTOINE D'IPPY AND THE EPICURE DELIVERY WITH LUCAS KAPLAN LOIC FALM OMBRYN BOITE, AND FÉLIXPHO MOUTON AND ANNECIS FLAVY MARCOTTA COSTUME DESIGNER ELISE CARLIER HAIR AND MAKEUP ANTHONY BOURGEOIS MUSIC BY ANTOINETTE BELLERAI MUSIC SUPERVISOR VANDIA PAVONI PRODUCTION DESIGNER VICTORAS BUDKAVSKY EXECUTIVE PRODUCERS ANTOINETTE BELLERAI
EXECUTIVE PRODUCERS MARC WATÉ COSTUME PRODUCER MARLINE FORTIN MAKEUP DESIGNER FÉLIX BOURGEOIS HAIR DESIGNER VÉRONIQUE CHERTEL PRODUCTION OFFICE SOTINE DUBOIS & CHERTEL AND FEMME 2 CINÉMA PRODUCTION OFFICE PRODUCTION IN FRANCE TÉLÉVISIONS CANAL + AND CMC + MEDIA SUPPORT BY LA RÉGION ÎLE-DE-FRANCE DISTRIBUTION AND PROMOTION BY SAATCHI & SAATCHI

Zahima

france-tv

GAUMONT

PRODUCTION

Studio
Cinéma

GAUMONT

MDM

urbino

NENEH SUPERSTAR

Ein Film von **RAMZI BEN SLIMAN**

Frankreich 2022

97 Minuten Laufzeit

FSK: ab 6 Jahren

Kinostart: 6. April 2023

DREHBUCH UND REGIE

Ramzi Ben Sliman

PRODUKTION

Rémi Cervoni, Sidonie Dumas

KAMERA

Antony Diaz

SCHNITT

Basile Belkhiri

MUSIK

Jean-Bohémond Leguay

CAST

Neneh	Oumy Bruni Garrel
Marianne Belage	Maiwenn
Martine	Aïssa Maïga
Fred	Steve Tientcheu
Jean-Claude Kahane	Cédric Kahn

KURZINHALT

Als die 12-jährige Neneh an der renommierten Ballettschule der Pariser Oper aufgenommen wird, kann sie ihr Glück kaum fassen. Tanzen war schon immer ihre Leidenschaft. Als einziges Schwarzes Mädchen an der Schule merkt sie jedoch bald, dass sie es trotz ihres unbestrittenen Talents schwerer hat als ihre Mitstreiterinnen. Besonders die traditionsbewusste Direktorin Marianne Belage lässt Neneh spüren, dass sie nicht wirklich willkommen ist. Doch Neneh kämpft selbstbewusst weiter für ihren großen Traum, nicht ahnend, dass Madame Belage ein Geheimnis hütet, das sie mit der kleinen Ballerina verbindet.



PRESSENOTIZ

Neuentdeckung Oumy Bruni Garrel brilliert in Ramzi Ben Slimans berührendem Familienfilm als temperamentvolle Neneh, die mutig gegen Vorurteile, Rassismus und Ungerechtigkeit eintritt. Neben den überzeugenden Darstellern begeistert NENEH SUPERSTAR mit wunderschönen Tanzchoreographien und mitreißender Musik.

INTERVIEW MIT DEM REGISSEUR RAMZI BEN SLIMAN

NENEH SUPERSTAR IST EIN FILM ÜBER DAS TANZEN. ZUVOR HATTEN SIE FÜR DIE PARISER OPER EINEN KURZFILM ÜBER EINEN HIP-HOP-TÄNZER GEDREHT. WOHER KOMMT IHRE VORLIEBE FÜR DEN TANZ?

Sie ist über zwei verschiedene Wege gekommen. Ich habe den klassischen Tanz entdeckt, als ich meine Tochter zum Konservatorium begleitet und dann mit ihr Ballettaufführungen besucht habe. Aufgewachsen bin ich aber in der Hip-Hop-Welt der frühen 2000er Jahre. Die Idee, diese beiden Einflüsse zu einem Thema für einen Film zu machen, kam also ganz natürlich.

IN IHREM FILM GEHT ES VOR ALLEM UM DEN TANZ AN DER PARISER OPER. WAS HABEN SIE BEI IHREM ERSTEN MAL IN DER OPER ERLEBT?

Als Zuschauer wurde ich von meinen Emotionen mitgerissen. Als Filmemacher stellte ich fest, dass die Menschen in der Oper ein sehr entspanntes Verhältnis zu einem bestimmten Körperkanon haben. Man spricht dort über Gewicht, Hautfarbe, Formen und Linien, ohne Tabus. Ich wollte auch das zeigen. Diese Vorstellung, die sich hartnäckig hält, dass es eine Notwendigkeit gibt, körperliche Normen zu bewahren. Mein Film ist optimistisch und kein Frontalangriff auf die Institution, sondern ein Beweis für Bewunderung und Faszination.

SIE ZEIGEN EINE INSTITUTION, DIE AN SICH SELBST ZWEIFELT. DIE ZWISCHEN KONSERVATISMUS UND OFFENHEIT GEGENÜBER DER HEUTIGEN WELT HIN- UND HERGERISSEN IST. IST DIE PARISER OPER EIN SPIEGELBILD DER GESELLSCHAFT?

In gewisser Weise ja. Ich glaube, dass sich alle Institutionen heute mit dem Thema Vielfalt auseinandersetzen müssen. Der Tanz – insbesondere die Tradition des weißen Balletts – ist sehr emblematisch für eine soziale und kulturelle Uniformität. Aber er ist nicht der einzige. Einfach gesagt, charakterisiert der Tanz die Frage sehr effektiv, indem er eben den Körper als Werkzeug zur Vermittlung von Werten zur Schau stellt. Als der derzeitige Direktor der Pariser Oper, Alexander Neef, im September 2020 bei Pap Ndiaye einen Bericht über Vielfalt in Auftrag gab, wurde deutlich, dass mein Film – der schon viel früher geschrieben wurde – die Realität widerspiegelt. Vor allem in der Figur des Operndirektors, der von Cédric Kahn dargestellt wird.

Die im Film dargestellte Tanzschule öffnet sich mit Nenehs Eintritt der Vielfalt, ebenso wie die Oper, die ihre Einstellung hinterfragt und sich weiterentwickelt. Das Thema des Films ist also nicht, die Möglichkeit dieser Öffnung zu hinterfragen, sondern zu zeigen, wie jeder mit diesen modernen Entwicklungen umgeht. In diesem Sinne betrachtet der Film unsere Gesellschaft durch die Tanzschule.

WAREN IHRE VORBILDER AUS DEN USA? IN DEN ANGELSÄCHSISCHEN LÄNDERN WIRD IM TANZ SEIT LANGEM ÜBER DIE FRAGE DER VIelfALT NACHGEDACHT UND VIELE SCHWARZE TÄNZERINNEN HABEN KARRIERE GEMACHT.

Natürlich gibt es Misty Copeland, die erste Schwarze Solistin am American Ballet Theatre, aber denken wir auch an Serena Williams oder Barack Obama. In den USA, wo der Tanz eher als Unterhaltung oder sogar als Sport angesehen wird, scheint mir die Frage eine andere zu sein. Er hat dort nicht diese Berufung, eine nationale und 300 Jahre alte Tradition fortzusetzen.

IHR FILM DOKUMENTIERT SEHR GUT DEN ALLTAG IN DER TANZSCHULE DER PARISER NATIONALOPER. DIE STIMMEN UND HALTUNGEN EINIGER LEHRER, DIE GESTALTUNG DER UMKLEIDERÄUME UND DER EMPFANGSHALLE, DER KICKERTISCH ZUR ENTSPANNUNG UND SOGAR DIE ART DER JOGGINGANZÜGE DER SCHÜLER ... ALL DAS FINDET MAN IN DER TANZSCHULE IN NANTERRE IN NATURA. WAS WAREN IHRE QUELLEN?

Ich habe das Personal der Schule hyperrealistisch gezeichnet. Jeder gesprochene Satz ist ein Satz, der aus einer gründlichen Studie entnommen wurde. Auch die Offenheit des Lehrerkollegiums wird gewürdigt. Von den sechs Personen, die das Lehrerkollegium bilden, sind nur zwei gegen die Aufnahme von Neneh: Alexandre Boucher, der auf Traditionen pocht, und Madame Belage, weil sie ein Geheimnis mit der kleinen Neneh verbindet. Ich habe mir sehr viele Dokumentationen angesehen, insbesondere „Die Tanzschüler der Pariser Oper“ von Françoise Marie, die nicht nur die Schüler, sondern auch viele Unterrichtsstunden gefilmt hat. Videos von Claude Bessy (der legendären Leiterin der École de Danse von 1972 bis 2004) haben mir ebenfalls geholfen, Verhaltensweisen und Redewendungen zu erkennen. Für das Linoleum und das Parkett auf den Studioböden sind wir heimlich in die Oper gegangen, um zu sehen, wie sie aussahen, um sie nachzubilden. Ich habe auch eine soziologische Dissertation gelesen (Entrer dans la danse. L'envers du Ballet de l'Opéra de Paris von Joël Laillier) über die Rekrutierung von jungen Schülern für die Tanzschule, das war ziemlich anschaulich. Wir konnten nicht in Nanterre drehen, fanden aber die neuen Räumlichkeiten der École Centrale in Saclay, die in der gleichen Ästhetik gehalten sind. Daher diese (fast) optische Täuschung, für diejenigen, die Nanterre kennen.

WAS SIND IHRE REFERENZEN, WENN ES UM TANZFILME UND DAS EINFANGEN VON BEWEGUNGEN GEHT?

Natürlich BILLY ELLIOT, aber ich denke auch an KUNG FU PANDA und ROCKY, die Außenseiter zeigen, die ihre Kraft aus Leidenschaft und Eigensinn schöpfen, und nicht zu vergessen WHIPLASH wegen der Lehrer-Schüler-Beziehung. Was die Form betrifft, habe ich mich stark von einem gewissen amerikanischen Akademismus inspirieren lassen, insbesondere von den Arbeiten von Gordon Willis, Roger Dikins oder auch Robert Elswit.

MAÏWENN SPIELT DIE LEITERIN DER TANZSCHULE, DIE SICH HARTNÄCKIG WEIGERT, NENEH ZU AKZEPTIEREN, DOCH PLÖTZLICH NACHGIBT. WIE HABEN SIE MIT IHR AN IHRER ROLLE UND DEN SEHR GENAUEN HALTUNGEN DER TÄNZERIN GEARBEITET, DIE SIE JA SELBST NICHT IST?

Ich habe den Film für Maïwenn geschrieben. Ich habe keine andere Schauspielerin in Betracht gezogen, und ihr Film DNA hat meine Wahl bestätigt. Im Gegensatz zu dem, was ich selbst getan habe, bat ich sie, sich nicht über die Welt des Tanzes zu informieren und mir zu vertrauen. Dasselbe tat ich mit den anderen Schauspielern. Ich wollte meine Sicht der Dinge in Szene setzen. Anschließend arbeitete Maïwenn hart an sich selbst. Sie hat abgenommen, gelernt, sehr gerade zu stehen, eine gewisse Steifheit anzunehmen. Für mich steckt in dieser Figur Marianne/Myriam eine Trauerarbeit an sich selbst und eine Symbolik für die Weitergabe von Leid. In diesem Sinne sehe ich eine Verbindung zu der Figur Karaba, der bösen Zauberin aus Michel Ocelots „Kirikou und die Zauberin“. Neneh ist auch Kirikou, das Kind, das Karaba den Dorn entfernt.

WIE SIND SIE AUF OUMY BRUNI GARREL, DIE HELDIN DES FILMS, GEKOMMEN?

Ich habe in Frankreich und insbesondere in den französischen Überseegebieten gesucht, in allen französischsprachigen Ländern, in Mali, im Senegal ... Ich fand Mädchen mit Schauspielpotenzial, die aber nicht gut genug tanzten. Und da wurde mir diese andere gläserne Decke bewusst: Kleine Schwarze Mädchen geben das klassische Ballett sehr früh auf, weil sie darin keine Zukunft für sich sehen. Wir befanden uns mitten in der Corona-Pandemie, die Situation wurde immer angespannter. Und schließlich, als wir die anderen Mädchen, die hauptsächlich aus zwei Tanzkursen in Paris stammten, casteten, erzählten mir alle von der gleichen Tänzerin, die sie in Kursen und Wettbewerben getroffen hatten. Es war Oumy Bruni Garrel. Das gefilmte Interview erwies sich schnell als überzeugend. Sie war ein echter Hingucker. Sie erklärte mir auch, dass sie an den Demonstrationen zur Unterstützung von George Floyd teilgenommen hatte und dass sie manchmal darunter litt, in der Ballettwelt Schwarz zu sein. Da wurde mir klar, dass sie das Zeug dazu hatte, die Figur der Neneh zu spielen. Nachdem ich monatelang auf der ganzen Welt nach ihr gesucht hatte, wollte es die Ironie des Schicksals, dass sie mit ihren Eltern nur 200 Meter von meinem Haus entfernt wohnte.

NENEHS ELTERN GEHEN UNTERSCHIEDLICH MIT DER LEIDENSCHAFT IHRER TOCHTER UND IHREN SCHWIERIGKEITEN SICH DURCHZusetZEN UM. SIE HABEN DAS KLISCHEE DER ÜBERFÜRSORGLICHEN „TANZ-MAMA“ DURCHBROCHEN. HIER IST ES EHER DER VATER, DER ENTHUSIASTISCH IST.

In der Tat. Im Film steht Nenehs Mutter, die noch in den 1980er Jahren verankert ist, dem Tanzen eher kritisch gegenüber. Sie ist der Ansicht, dass das klassische Ballett und die Pariser Oper nicht für ihre Tochter geeignet sind. „In deinem Alter habe ich Judo gemacht“, sagt sie zu ihr. Es war interessant, die Seite des Vaters zu zeigen, der an seine Tochter glaubt. Er ist zuversichtlicher, optimistischer. Er ist bereit, die gläserne Decke zu durchbrechen.

WAS SAGT UNS „NENEH SUPERSTAR“ ÜBER DIE STELLUNG VON MINDERHEITEN IM HEUTIGEN FRANKREICH?

Dass man heute zu seiner Andersartigkeit, seiner Persönlichkeit und seiner Einzigartigkeit stehen kann. Neneh versichert sich, verteidigt sich, plädiert für ihre Legitimität und schreckt vor nichts zurück. Ich sehe, dass dieser Aktivismus auch bei französischen Schauspielern mit Diversitätshintergrund wächst.

WAS ERWARTEN SIE VON DIESEM FILM?

Dass er eine „Generation Neneh“ hervorbringt, so wie es eine „Generation Billy Elliot“ mit vielen kleinen Jungen gab, die mit dem Tanzen angefangen haben. Ich würde mich freuen, wenn es bei vielen kleinen Schwarzen Mädchen *klick* machen würde und sie sich sagen würden, ja, sie können tanzen und den Durchbruch in der Welt des klassischen Balletts schaffen!

INTERVIEW MIT DEM TANZCHOREOGRAPHERN MEHDI KERKOUCHE

WIE REAGIERTEN SIE AUF DAS DREHBUCH VON RAMZI BEN SLIMAN?

Paradoxerweise habe ich den Film zuerst als sozialen Film wahrgenommen, mehr noch als einen Tanzfilm. Es ist ein Film, der von der (Un-)Gleichheit von Chancen handelt. Ich kenne die Schwierigkeiten, die Schwarze Tänzer oder Tänzer mit Diversitätshintergrund haben können. Ich weiß, dass es, wenn man in einem Vorort wohnt, schwierig sein kann, dort vorprofessionellen Tanzunterricht zu finden. Dafür muss man nach Paris kommen, mit dem Auto begleitet werden, Privatunterricht nehmen, der teuer ist, usw. Ich konnte also sehr gut sehen, was dieser Film über soziale Ungerechtigkeiten im Allgemeinen und in der Welt des Tanzens im Besonderen aussagt.

HABEN SIE SELBST DIESEN RASSISMUS, DEN NENEH ERLEBT, KENNENGELERNT?

Während meiner Schulzeit habe ich erfahren, wie gemein Kinder sein können, wenn man nicht der „Norm“ entspricht. Man hat dann nur ein Ziel: sich in die Masse einzufügen, was Neneh aber gerade nicht will. Als ich mich dann für zeitgenössischen Tanz entschied, bewegte ich mich schnell in einer Welt der Erwachsenen, in der sich die Frage des Rassismus nicht stellte. Aber in der realen Welt weiß ich, wie es ist, wenn einem eine Wohnung allein aufgrund seines Namens verweigert wird.

SIE HABEN 2020 MIT DEN TÄNZERN DER PARISER OPER GEARBEITET. HABEN SIE UNTER DEN TÄNZERN EINEN MANGEL AN VIELFALT GESPÜRT?

In der Tat war ich extrem überrascht. Aurélie Dupont, die damalige Direktorin des Balletts, kontaktierte mich, um mit den Tänzern nach Ende des ersten Lockdowns im November 2020 ein Ballett aufzuführen. Ich brauchte zehn Tänzer (aufgrund von Corona konnte ich nicht mehr haben) und Aurélie hatte sie ausgewählt. Ich hatte erwartet, zehn Klone vorzufinden, die die gleiche Frisur haben und die gleiche Kleidung tragen, und am ersten Tag im Studio entdeckte ich zehn völlig unterschiedliche Körper mit einzigartigen Identitäten. Es gibt Inklusivität in der Oper!

IM FILM WIRD DAS BALLETT IN EINEM STUDIO GETANZT, WÄHREND DIE SZENEN DES ZEITGENÖSSISCHEN TANZES IM FREIEN STATTFINDEN. IST DIES ALS SYMBOL ZU VERSTEHEN?

Ja, Oumy bewegt sich mit einem zeitgenössischen Tanzvokabular, wenn sie wütend ist, und die Straße ist ihr Ventil, sobald sie sich außerhalb der Zwänge der Schule befindet. Aber Vorsicht, es ist ein kontrolliertes Ventil, das durch einen Tanz erlernt und erworben wird, der sehr technisch ist und in der Realität des Alltags verankert ist. Das Interessante an der Schlusszene ist, dass sie eine zeitgenössische Gestik in eine klassische Bewegung integriert. Darin liegt ihre wahre Befreiung.

WIE WAR DIE ZUSAMMENARBEIT MIT OUMY?

Oumy ist ein tanzbegeisterter Teenager, daher war es sehr einfach, mit ihr zu arbeiten, auch über lange Wochen im Studio. Tatsächlich macht Leidenschaft alles möglich. Oumy hatte eine Zweitbesetzung für den Fall, dass sie sich verletzt, und vor allem, um die Zeitfenster für die Arbeit der Kinder an einem Drehort zu verwalten. Die beiden Mädchen wurden sehr gute Freundinnen und ihre Leidenschaft für den Tanz machte die Arbeit wirklich einfach. Ihre Zweitbesetzung war sehr jazzlastig und Oumy sehr klassisch. Sie bereicherten sich also gegenseitig in Richtung des zeitgenössischen Tanzes, den ich ihnen vorgab.

SIE KREIEREN SEIT 20 JAHREN BALLETT FÜR IHRE TANZ-KOMPANIE, FÜR MUSICALS, MUSIKVIDEOS, FERNSEHSENDUNGEN, BILDER FÜR INSTAGRAM UND TIKTOK ... SIE HABEN WÄHREND DES LOCKDOWNS DURCH DIE VIDEOS IHRER ZU HAUSE EINGESPERRTEN TÄNZER EINE GROSSE MEDIENPRÄSENZ ERFAHREN. WIE CHOREOGRAFIERT MAN FÜR DIE KAMERA?

Jede Übung ist anders. Die Codes auf der Bühne sind nicht dieselben wie in sozialen Netzwerken, im Kino oder auf dem Laufsteg. Das gefilmte Bild fängt einen bestimmten Ort und einen bestimmten Moment ein, der normalerweise nicht frontal ist. Eine Choreografie muss helfen und die Aufnahmewinkel verdeutlichen, gleichzeitig muss sie den Bedürfnissen des Regisseurs entsprechen. Man ist „im Dienst von“ und versucht gleichzeitig, das Spiel des Schauspielers zu bereichern, weil man ihm ein Bewusstsein für seinen Körper vermittelt. Und damit auch seines Erscheinungsbildes. Eine gute gefilmte Choreografie muss sowohl den Schauspieler emanzipieren als auch dem Regisseur dienen.

RAMZI BEN SLIMAN

REGIE & DREHBUCH

Ramzi Ben Sliman wurde in Paris geboren. Seine Filmbildung erhielt er von seinem Vater, der als Filmvorführer tätig war. Seine ersten Erfahrungen als Regisseur sammelte er am Theater, wo er Albert Camus' „L'Étranger“ am Studio Théâtre 14 adaptierte und inszenierte. MA RÉVOLUTION, sein erster Spielfilm, der unter anderem bei den Berliner Filmfestspielen gezeigt wurde, kam 2016 in die Kinos. Für die 3e Scène de l'Opéra National de Paris entwarf er 2019 „Grand Hôtel Barbès“, eine fast 12-minütige Fiktion, die Poesie und Realismus miteinander verbindet und im Pariser Stadtteil Goutte d'Or verankert ist. Wie ein moderner Odysseus beweist der Protagonist Talent und List, indem er bei einem Breakdance-Battle die Grenzen zwischen klassischem Tanz und Hip-Hop durchbricht. Wie sein Held stellt Ramzi Ben Sliman Tradition und Moderne nicht gegeneinander und würdigt die Emotionen, die der Tanz vermittelt, sei es auf der Bühne oder auf der Straße. „Grand Hôtel Barbès“ wurde unter anderem bei den Rencontres de la photographie d'Arles, beim Festival de l'Histoire de l'Art du musée du Louvre sowie beim Festival International du Court Métrage de Clermont-Ferrand gezeigt.

Zwischen Juni und August 2021 drehte er seinen zweiten Spielfilm NENEH SUPERSTAR, für den er das Drehbuch und die Dialoge schrieb. Im März 2023 wird LE JEUNE IMAM unter der Regie von Kim Chapiron in die Kinos kommen, ein Film, für den Ramzi Ben Sliman zusammen mit Ladj Ly das Drehbuch geschrieben hat.

MEHDI KERKOUCHE

CHOREOGRAPHER

Mehdi Kerkouche begann seine Karriere als professioneller Tänzer noch vor seinem 18. Lebensjahr.

Seine Bühnenerfahrungen als Tänzer bestätigten ihn in seiner choreografischen Berufung. Er vermittelt als Lehrer an der AID, Académie Internationale de la Danse, sowie am Studio Harmonic und am Lax Studio in Paris. Seit 2017 entwickelt er seine Kompanie EMKA, eine treue Stütze seiner Projekte, mit dem Wunsch, „verschiedene Körper und Stile um eine energische und poetische Gestik herum zu verbinden“.

Während des ersten Lockdowns verschafften ihm seine klare Ausdrucksweise und seine künstlerische Stärke einen viralen Erfolg in den sozialen Netzwerken.

Im Herbst 2020 wurde er von Aurélie Dupont eingeladen, das Stück „Et Si“ für die Tänzer des Balletts der Opéra national de Paris zu schreiben, während das Chaillot - Théâtre national de la Danse kürzlich die dritte Ausgabe seines Festivals „On Danse Chez Vous“ veranstaltete. Im Jahr 2021 zeichnete er für die zeitgenössischen Choreografien des Films NENEH SUPERSTAR verantwortlich.

Heute kreiert er nicht nur für Künstler und engagiert sich für Vereine, sondern bereitet mit EMKA auch seine neue Kreation „Portrait“ vor. Am 1. Januar 2023 übernahm Mehdi Kerkouche die Nachfolge von Mourad Merzouki als Direktor des Centre Chorégraphique National de Créteil et du Val-de-Marne.

BIOGRAFIEN & FILMOGRAFIEN | CAST

OUMY BRUNI GARREL

NENEH

Bevor sie die Hauptrolle der jungen Neneh in NENEH SUPERSTAR (2022) von Ramzi Ben Sliman übernahm, konnte man Oumy Bruni Garrel in LA CROISADE (2021) unter der Regie ihres Vaters Louis Garrel und in LES ESTIVANTS (2019) unter der Regie ihrer Mutter Valeria Bruni-Tedeschi sehen. Oumy Bruni Garrel wurde 2008 im Senegal geboren und tanzt sowohl klassischen und zeitgenössischen Tanz als auch Jazz- und Hip-Hop.



FILMOGRAFIE

2022 NENEH SUPERSTAR
2021 LA CROISADE
2019 LES ESTIVANTS

MAÏWENN

MARIANNE BELAGE



Schon als Kind nahm Milla Jovovich an Castings teil und spielte in Theaterstücken oder in Filmen mit, darunter EIN MÖRDERISCHER SOMMER von Jean Becker (1983) und LACENAIRE von Francis Girod (1990). Später war sie unter anderem in DAS FÜNFTE ELEMENT (1996) von Luc Besson, 2003 in HIGH TENSION von Alexandre Aja und 2004 in LES PARISIENS von Claude Lelouch zu sehen.

Im Jahr 2001 fand Milla Jovovich jedoch ihr persönlichstes Ausdrucksmittel: Sie schrieb ihre One-Woman-Show „Le Pois Chiche“, die sie anderthalb Jahre lang im Café de la Gare auführte und produzierte. Darin verkörpert sie die Figuren ihrer Kindheit, vor allem ihre Mutter, aber auch ihren Vater und ihre Geschwister. Da sie sich dem Thema Kindheit und Familie verbunden fühlt, drehte sie 2003 ihren ersten Kurzfilm „I'm an actress“, eine Adaption von „Le Pois Chiche“.

2006 schrieb, inszenierte und produzierte sie dann ihren ersten Spielfilm, VERZEIHT MIR, der die Familienthematik weiterführt. Der Film erhielt zwei César-Nominierungen als bester Erstlingsfilm und für ihre Rolle als beste Nachwuchsdarstellerin.

Ihr zweiter Spielfilm als Regisseurin und Drehbuchautorin ALL ABOUT ACTRESSES mit Karine Viard, Charlotte Rampling, Julie Depardieu, Marina Foïs und Jeanne Balibar war ebenfalls ein großer Erfolg.

Ihr dritter Film POLIEZEI erhielt den Preis der Jury bei den Filmfestspielen von Cannes 2011. Bei den Césars 2012 wurde er in dreizehn Kategorien nominiert und gewann zwei davon, darunter die beste weibliche Nebenrolle und den besten Schnitt.

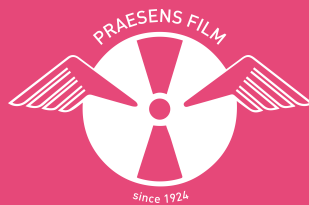
2015 drehte sie MEIN EIN, MEIN ALLES, für den Emmanuelle Bercot den Preis für die beste weibliche Hauptdarstellerin gewann und der achtmal für den César nominiert wurde. 2019 drehte sie DNA, der für den César 2021 für die beste Regie nominiert

wurde. Im Sommer 2021 spielte sie in NENEH SUPERSTAR von Ramzi Ben Sliman. Im August 2022 begann sie mit den Dreharbeiten zu ihrem neuen Spielfilm LA FAVORITE, in dem sie auch die Rolle der Madame du Barry verkörpert. Für die Hauptrolle gewann sie Johnny Depp, der Louis XV spielt und zum ersten Mal vor der Kamera auf Französisch spielt.

Im November 2022 kam der Film LES MIENS in die Kinos, den sie gemeinsam mit dem Regisseur Roschdy Zem geschrieben hat und in dem sie an dessen Seite spielt.

FILMOGRAFIE (AUSWAHL)

2022 NENEH SUPERSTAR
2015 MEIN EIN, MEIN ALLES
2011 POLIEZEI
2006 VERZEIHT MIR
2003 HIGH TENSION
1997 DAS FÜNFTE ELEMENT



VERLEIH

Praesens-Film AG
Münchhaldenstrasse 10
8008 Zürich

PRESSE UND MARKETING

Sara Triacca Torsten Wagner
st@praesens.com tw@praesens.com